

29 Oktober 2013, Barcelona

Europa unterzeichnet den bislang größten Vertrag für ITER mit der GDF SUEZ-Gruppe und der M+W Group

Fusion for Energy (F4E), die für den europäischen Beitrag zu ITER verantwortliche Organisation, hat ihren bislang größten Vertrag mit Cofely Axima, Cofely Ineo, Cofely Endel (GDF SUEZ-Gruppe) und der M+W Group unterzeichnet. Die umfangreichen Fachkenntnisse des französisch-deutschen Konsortiums werden genutzt, um die Gebäudetechnik für den Tokamak-Komplex, in dem die ITER-Tokamak-Maschine stehen wird, und für die umgebenden Gebäude bereitzustellen. Die Laufzeit des Vertrags soll sechs Jahre betragen, sein Volumen ungefähr 530 Mio. EUR.

Professor Henrik Bindslev, Direktor von F4E, erklärte: "Dies ist eine wichtige Errungenschaft für Europa, nicht nur wegen des Vertragsvolumens, sondern auch, weil europäische Unternehmen eine noch nie da gewesene Gelegenheit erhalten, Know-how auszutauschen und für künftige Geschäftsperspektiven einzusetzen." Guy Lacroix, der für Cofely Axima, Cofely Ineo und Cofely Endel zuständige Chief Executive Officer der GDF SUEZ Energy Services bestätigte dies: "Wir sind außerordentlich stolz darauf, dem größten internationalen Konsortium im Bereich der Fusionsenergie anzugehören. Alle Mitglieder bringen eine Vielzahl von Fähigkeiten und Sachkenntnissen ein; so können wir beweisen, dass wir eine Spitzenposition in einem industriellen Großprojekt wie ITER einnehmen können." Jürgen Wild, Vorsitzender der Geschäftsführung der M+W Group ergänzte: "Dies ist ein hervorragendes Beispiel einer deutsch-französischen Zusammenarbeit von Unternehmen. Die Partner bündeln ihre Stärken, um gemeinsam einen wichtigen Beitrag zur Realisierung dieses internationalen Hightech-Projekts zu liefern."

Die ITER-Baustelle in Zahlen:

Die ITER-Plattform hat eine Fläche von 42 Hektar, und Europa ist der Teilnehmer, der für die Errichtung der 39 ITER-Gebäude zuständig ist. Direkt am Bau beteiligt sind derzeit 250 Mitarbeiter; ihre Zahl wird bis Ende 2014 voraussichtlich auf 2 000 steigen. Eine der größten Herausforderungen besteht darin, den Erfordernissen der rasch wachsenden Zahl von Arbeitskräften gerecht zu werden, und für die dort tätigen Unternehmen eine optimale Raumnutzung zu gewährleisten, damit die Errichtung aller Infrastrukturelemente parallel und rechtzeitig erfolgen kann.

Umfang und Schlüsselzahlen des Vertrags:

Der Vertrag umfasst die Planung, die Lieferung, die Installation und die Inbetriebnahme der mechanischen und elektrischen Anlagen des Tokamak-Komplexes, der aus den Tokamak-, Diagnose- und Tritium-Gebäuden sowie umliegenden Gebäuden mit einem Volumen von insgesamt 97 200 m³ besteht. Mit dem Abschluss des Vertrags können jetzt alle in der ITER-Montagehalle erforderlichen Arbeiten beginnen, damit diese die hoch technisierten ITER-Komponenten gemäß den strengen Sicherheitsanforderungen aufnehmen kann. Dabei werden die Komponenten strengsten Qualifikationstests unterzogen.

Im Rahmen des Vertrags wird ein Beheizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungssystem geliefert, das leistungsstark genug ist, um einen Luftstrom von 1 000 000 m³/Stunde zu bewältigen – das entspricht dem Luftvolumen, das 3,5 Mio. Menschen in einer Stunde ein- und ausatmen. Außerdem werden Leitsysteme, Stromversorgungen, Innen- und Außenbeleuchtung sowie die Gas- und Wasserversorgungssysteme installiert. Hinzu kommen modernste Feuermelde- und Löschsysteme mit 2 000 Brandmeldern sowie Armaturen und Fördereinrichtungen mit unterschiedlichen Schnittstellen, um die Gebäude und Systeme miteinander zu verbinden.

Hintergrundinformationen:

MERKBLATT: Europa unterzeichnet größten je geschlossenen Vertrag für ITER mit der GDF SUEZ-Gruppe und der M+W Group

Beobachten Sie die Fortschritte auf der ITER-Baustelle:

<http://www.youtube.com/user/fusionforenergy>

Fusion for Energy

Fusion for Energy (F4E) ist als Organisation der Europäischen Union für den Beitrag Europas zum ITER-Projekt zuständig.

Eine der Hauptaufgaben von F4E ist die Zusammenarbeit mit der europäischen Industrie sowie mit KMU und Forschungseinrichtungen zur Entwicklung und Bereitstellung einer Vielzahl von High-Tech-Bauteilen für den Bau, die Instandhaltung und für weitere Unterstützungsleistungen im Rahmen des ITER-Projekts.

F4E unterstützt FuE-Initiativen im Bereich der Kernfusion über das mit Japan geschlossene Broader Approach Agreement und bereitet den Bau von Fusionsreaktoren zu Demonstrationszwecken (DEMO) vor.

F4E wurde gemäß einer Entscheidung des Rates der Europäischen Union als unabhängiger Rechtsträger im April 2007 für einen Zeitraum von 35 Jahren gegründet.

Die Büros von F4E befinden sich in Barcelona, Spanien.



<http://www.fusionforenergy.europa.eu>



<http://www.youtube.com/user/fusionforenergy>



<http://twitter.com/fusionforenergy>



<http://www.flickr.com/photos/fusionforenergy>

ITER

Im Rahmen des ITER-Projekts gibt es eine einzigartige Form von weltweiter Zusammenarbeit. ITER wird die weltweit größte Versuchsanlage für Fusionsenergie sein und soll die wissenschaftliche und technologische Machbarkeit der Fusionsenergie nachweisen. Die Anlage soll eine gewaltige Menge an Fusionsenergie (500 Megawatt) erzeugen, die sie innerhalb von etwa sieben Minuten abgibt.

Fusion ist die Energiequelle der Sonne und der Sterne. Wenn leichte Atomkerne zu schwereren verschmelzen, werden große Mengen an Energie freigesetzt. Ziel der Fusionsforschung ist die Entwicklung einer sicheren, unbegrenzten und umweltfreundlichen Energiequelle.

Europa trägt nahezu die Hälfte der Baukosten, während die übrigen sechs Parteien dieses internationalen Gemeinschaftsunternehmens (China, Japan, Indien, die Republik Korea, die Russische Föderation und die USA) zu gleichen Teilen an den restlichen Kosten beteiligt sind.

Der Standort des ITER-Projekts ist Cadarache (Südfrankreich).

<http://www.iter.org/>

Medien-Anfragen an F4E richten Sie bitte an:

Aris Apollonatos + 34 93 3201833

+ 34 649 179 429